

Unsere Forderung:

Die Wiederbelebung als Schulfach in den Jahrgangsstufen sieben bis zehn in Niedersachsens Schulen implementieren.

Der überwiegende Teil von Unfällen und Notfällen ereignet sich im häuslichen Umfeld. Bei einer vorgegebenen Eintreffzeit des Rettungsdienstes von 15 Minuten in Niedersachsen ab Alarmierung kommt den Ersthelfern eine besondere Rolle zu, insbesondere bei einem Herzstillstand. Wenn in dieser Situation konsequent mit einer Herzdruckmassage begonnen wird, könnte eine Vielzahl von Menschen in Deutschland gerettet werden.

So liegt Deutschland laut dem Deutschen Reanimationsregister 2019 bei lediglich 40,2 Prozent. Andere Länder wie beispielsweise das dünn besiedelte Norwegen liegt bei einer Quote von 70 Prozent. Aber auch andere Länder gehen klare Schritte zum frühzeitigen Erlernen der

Ersten Hilfe. In Dänemark hat sich die Überlebensrate seit Einführung von Erste-Hilfe-Trainings an Schulen im Jahr 2005 mehr als verdoppelt.

Wir wissen, dass Kinder einmal gelernte Erste-Hilfe-Maßnahmen noch Jahre später begleitet von Auffrischungen umsetzen können und so zu selbstbewussteren Ersthelfern werden. Trotzdem ist Deutschland spät dran mit der Ausbildung seiner Laienretter. Erst 2014 hat der Schulausschuss der Kultusministerkonferenz empfohlen, das Thema Reanimation in die Lehrpläne für weiterführende Schulen der Klassen sieben bis zehn aufzunehmen. Als eines der ersten Bundesländer hat das Saarland die Vorschläge Ende 2017 umgesetzt.